Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5582 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc. Anschluß-Nr. 176.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg. Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 57. Halle a. d. Saale, Dienstag den 4. Februar. 1896.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 3. Febr. Heute vormittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spaziergang durch den Thiergarten. Auf dem Rückwege konferirte der Kaiser mit dem Staatssekretär des Auswärtigen, Staatsminister Frhrn. Marschall v. Bieberstein in dessen Wohnung, und empfing, nach dem Schlosse zurückgekehrt, daselbst die Abordnung des Regiments der Gardes du Corps, welche sich zu den Begräbnißfeierlichkeiten nach England begiebt, sowie den Vertreter des Chefs des Geheimen Civilkabinets, Geheimen Ober-Regierungsrath Scheller, zum Vortrage. Anschließend daran erfolgten Marinevorträge.

Schwerin i. Meckl., 3. Febr. Wie aus Cannes berichtet wird, ist in dem Befinden des Großherzogs eine leichte Wendung zum Besseren eingetreten. Das Schwächegefühl hat etwas nachgelassen, die nervös-asthmatischen Anfälle treten in leichterer Form auf. Der Großherzog hat jedoch das Bett noch nicht verlassen.

Dankerlaß des Kaisers.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlaß an den Reichskanzler:

Nur wenige Tage sind vergangen, seit Ich für zahlreiche Kundgebungen treuer Anhänglichkeit gelegentlich der Feier des Erinnerungstages der Kaiserproklamation öffentlich zu danken hatte, und schon wieder bin Ich in der glücklichen Lage, in gleicher Weise Meinen Gefühlen der Freude und des Dankes Ausdruck zu geben. Der Tag, an welchem Ich durch Gottes Gnade ein neues Lebensjahr beginnen durfte, ist im Anschluß an die erhebenden vaterländischen Gedenkfeiern diesmal in besonders patriotischer Weise begangen worden. Ueberall wo Deutsche weilen, selbst in den fernsten Welttheilen, ist Meiner in treuer Liebe gedacht worden. Glückwunsch-Telegramme, Adressen und Kundgebungen mannigfachster Art sind Mir in einer Anzahl zugegangen, daß ihre Sichtung noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Mein landesväterliches Herz ist dadurch aufs innigste erfreut worden. Mit lebhafter Befriedigung erfüllt Mich die sich aus der Fülle der Beweise liebevollen Vertrauens Mir aufdrängende Wahrnehmung, daß Mein unausgesetztes Bemühen für die Sicherheit und Wohlfahrt des Vaterlandes nach Kräften zu wirken, in immer weiteren Kreisen verständnißvoller Würdigung und freudiger Bereitwilligkeit zu treuer Mitarbeit begegnet. Mögen Alle, welche — sei es im Verein mit gleichgesinnten Festgenossen, sei es für sich allein — Mich an Meinem Geburtstage mit Aufmerksamkeiten bedacht haben, Meines herzlichsten Dankes und Wohlwollens versichert sein. — Ich ersuche Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 3. Februar 1896.

An den Reichskanzler. Wilhelm I. R.

Die Sitzung des Reichstages.

e. **Berlin**, 3. Febr. Der Reichstag hatte heute eine bedeutungsvolle Sitzung, er begann die erste Berathung des Bürgerlichen Gesetzbuches, welches bestimmt ist, eine Rechtseinheit auf großen, wichtigen Gebieten herzustellen, für welche bisher allerlei Einzelrechte in Geltung sind. Der Reichstag hatte sich dazu heute mittag etwas, wenn auch leider nicht viel, zahlreicher eingefunden als in den letzten Tagen. Auch der Bundesrathstisch war gut besetzt und die Tribünen zeigten gleichfalls einen starken Besuch. In einer einstündigen interessanten Rede gedachte zu Beginn der Berathung, der Staatssekretär des Justizamtes Nieberding der hohen Ziele, welche das Bürgerliche Gesetzbuch erfüllen will. Er schilderte die Geschichte dieses Entwurfes, warf einen Blick auf den derzeitigen Rechtszustand und veranschaulichte im Anschlusse daran die Wichtigkeit, welche der Vorlage in innerpolitischer, wirthschaftlicher, sittlicher, kultureller und internationaler Beziehung innewohnt. Aus dem Hause kamen heute fünf Redner zum Wort, die sämmtlich in der Würdigung der seltenen Größe der hier dem Reichstage gestellten Aufgabe übereinstimmten und ihre Bereitwilligkeit erklärten, nach besten Kräften zum Zustandekommen des Werkes beizutragen. Sehr eingehend besprach der Centrumsabgeordnete Rintelen den Entwurf. Er berührte eine Reihe von Materien, die ihm in der Fassung des Entwurfes nicht einwandfrei erschienen, und schloß mit der Erklärung, daß das unbedingte Festhalten der Vorlage an der Civiltrauung für die Centrumsfraktion der Stein des Anstoßes sei, an welchem sie, wenn keine Aenderung durch die Kommissionsberathung eintrete, das ganze Gesetzbuch scheitern lassen wolle. Die übrigen Redner gingen weniger auf die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes ein. Der Nationalliberale v. Cuny erklärte, daß seine Partei auch in der Kommission auf möglichst schnelle Erledigung der Vorlage dringen werde. Der konservative Abgeordnete von Buchka las dem Hause längere allgemeine Betrachtungen über das Bürgerliche Gesetzbuch vor, dessen Entwurf er sodann gegen die Einwände des Centrumsabgeordneten vertheidigte. Seinem Vorschlage, den ganzen Entwurf einer Kommission zu überweisen, und diese zu ermächtigen, einzelne Theile ohne Diskussion en bloc anzunehmen, stimmte der Redner der freisinnigen Volkspartei, Abgeordneter Schröder, zu, der das Haus gegen das Ansinnen verwahrte, das bürgerliche Recht auf dem Gebiete der Ehe zurückschrauben zu sollen. Der Redner hob die Verbesserung hervor, welche die Rechtstellung der Frau im vorliegenden Entwurfe erfährt. Er stimmte dem letzteren im allgemeinen zu, nur daß er beim Körperschaftsrechte auch dem deutschen Polizeigeist empfahl, sich einmal Resignation aufzuerlegen. Abg. Leuschner kam zum Schlusse seiner kurzen Rede ebenso wie der Centrumsvertreter mit einer Erklärung heraus, die freilich gegenüber jener anderen den Nachtheil der Langathmigkeit hatte. Danach hätte die Reichspartei am liebsten gesehen, wenn der Entwurf en bloc angenommen wäre; da das nicht hat sollen sein, so glaubt sie auf einer Erweiterung der Frauenrechte bestehen zu sollen. Um 5 Uhr vertagte das Haus die weitere Berathung auf morgen 10 Uhr.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

ck. **Berlin**, 3. Febr. Die Noth der Landwirthschaft hat nun im Abgeordnetenhause wieder einige Tage Ruhe, heute entschloß man sich dort nämlich, endlich die allgemeine Landwirthschaftsdebatte zu beendigen und das Gehalt des Ministers zu bewilligen. Zu dem letzteren ist inzwischen auch das Vertrauen der Agrarier wieder voll zurückgekehrt, während in der vorigen Woche bekanntlich Herrn v. Hammerstein-Loxten noch das volle Verständniß für die Nothlage der Agrarier fehlen sollte. Heute erklärte, nachdem das streitbare Centrumsmitglied Dasbach gegen einige Vorredner vom Sonnabend polemisirt hatte, der konservative Abgeordnete v. Puttkamer-Plauth: „Wir glauben, daß der Landwirthschaftsminister für die Landwirthschaft alles thun wird, was zur Zeit nöthig ist, und das genügt uns vollkommen." Der ostpreußische Junker polemisirte gegen den Abgeordneten Rickert und schwächte schließlich seine neuliche Drohung mit dem Schwinden der monarchischen Gesinnung ab, so gut es eben gehen wollten. Abgeordneter von Walden (kons.) nahm den Bund der Landwirthe in Schutz und erzählte dem Hause, daß die Agrarier sich nicht auf Kosten anderer Berufsstände bereichern wolle. Er befürwortete Sperrung der Grenze gegen die Vieheinfuhr — natürlich wegen der Seuchengefahr, während sein Fraktionsgenosse Ring an den heimischen Viehhöfen beim Auftreten ansteckender Krankheiten unter dem dort befindlichen Vieh die Sperre nicht zu streng gehandhabt wissen wollte — natürlich trotz der Seuchengefahr. Das Haus setzt morgen die Berathung des landwirthschaftlichen Etats, in der es heute bis zur Generalkommission kam, fort.

Landesverraths-Prozeß Schoren.

Für den Landesverraths-Prozeß gegen Paul Schoren und Genossen sind, wie unser leipziger S.-Korrespondent uns schreibt, vier Tage in Aussicht genommen. Zu den Verhandlungen sind 27 Zeugen und Sachverständige — auch Unteroffiziere — geladen.

Zum Fall Brausewetter.

Der „Reichsanzeiger" erklärt: Bei der Berathung des Etats des Reichs-Justizamtes ist in der Reichstagssitzung vom 1. d. M. durch den Abgeordneten Singer die Behauptung aufgestellt worden, daß der am 18. v. M. in einer Nervenheilanstalt verstorbene Landgerichts-Direktor Brausewetter vom Landgericht I hierselbst sich schon während der Ausübung seines Amtes im Zustande der Geisteskrankheit befunden habe, und es hat sich daran eine Erörterung der Frage geknüpft, in welcher Weise gegen die unter Mitwirkung des Direktors Brausewetter erlassenen Urtheile Remedur geschaffen werden könne.

Da eine Besprechung dieser zunächst die preußische Justizverwaltung berührenden Angelegenheit im Reichstage nicht vorauszusehen war, so hat auch in der Sitzung selbst eine Erklärung durch einen Vertreter des preußischen Justizministeriums nicht abgegeben werden können. Es wird daher hier festgestellt, daß nach dem amtlichen Bericht des Landgerichtspräsidenten und der übereinstimmenden Erklärung der Mitglieder der Strafkammer, deren Vorsitzender Landgerichtsdirektor Brausewetter war, bei diesem bis zum Schluß seiner amtlichen Thätigkeit auch nicht die mindeste Spur einer geistigen Störung hervorgetreten ist, und daß er insbesondere in der letzten von ihm geleiteten Sitzung (am 17. Dez. v. J.), wenngleich unter nervöser Abspannung leidend, in voller geistiger Klarheit und sachlicher Beherrschung des Stoffes die Verhandlungen geführt hat. In der Aeußerung eines Kammermitgliedes wird ausdrücklich hervorgehoben, daß die erst in später Abendstunde erfolgte Publikation des Urtheils in der zuletzt verhandelten Sache eine ganz besonders klare und gewandte gewesen sei. Ebenso hat sich ergeben, daß alle von dem Landgerichtsdirektor Brausewetter bis zum 17. Dez. v. J. schriftlich bearbeiteten Angelegenheiten in peinlich sorgfältiger Art und nach augenscheinlich eingehendem Aktenstudium durchaus sachgemäß erledigt waren.

Für die Justizverwaltung liegt daher kein Anlaß vor, in eine Prüfung der Frage einzutreten, ob und wie gegen die unter Mitwirkung des Landgerichtsdirektors Brausewetter zustande gekommenen Strafurtheile Abhilfe zu schaffen sei.

Verschiedene Mittheilungen.

* Prinz Friedrich von Hohenzollern, der Kommandirende des 3. Armeecorps, durch den das Urtheil, welches das militärische Ehrengericht in Rathenow über den Ceremonienmeister v. Kotze gefällt, bestätigt worden war, hat, wie verlautet, seinen Abschied nachgesucht, der ihm vom Kaiser bewilligt worden ist.

Hannover, 3. Febr. Der Provinzial-Landtag der Provinz Hannover wurde heute nachmittag durch den Oberpräsidenten v. Bennigsen eröffnet. Der bisherige Präsident Graf zu Inn- und Knyphausen wurde wiedergewählt.

Marinenachrichten. Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Marine ist S. M. S. „Falke," Kommandant Korvetten-Kapitän Krieg, am 1. Februar in New-Castle-West (Neu-Südwales) angekommen und beabsichtigt am 4. d. nach Sydney in See zu gehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Im niederösterreichischen Landtage kündigte am Montag der Statthalter Graf Kielmansegg namens der Regierung an, daß beim Wiederzusammentritt des Reichsrathes ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, betreffend die berufsgenossenschaftliche Organisation der Landwirthe. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der einzelnen Kronländer in dem Gesetzentwurf werde der autonomistische Standpunkt eine stärkere Betonung erfahren.

In Lemberg nahm der Landtag eine Resolution an, in der die Regierung aufgefordert wird, die Auswanderungs-Bewegung im Lande zu beaufsichtigen, alle vorkommenden Mißbräuche strengstens zu ahnden und eine Novelle zum Strafgesetze einzubringen, durch welche die unberechtigte Vermittelung und die Ermunterung zur Auswanderung verhindert wird. Der Vertreter der Regierung betonte, daß die Regierung bestrebt sei, dem schädlichen Treiben der Auswanderungsagenten entgegenzuwirken.

Die österreichischen Minister Graf Badeni, Dr. von Gelincki, Frhr. Glanz von Eicha und der ungarische Ressortminister, die sich nach Budapest begeben hatten, nahmen am Montag bei dem ungarischen Ministerpräsidenten Baron Banffy die Ausgleichs-Verhandlungen wieder auf. Es wurde von beiden Regierungen eine identische Note an die österreichisch-ungarische Bank gerichtet, worin derselben der Standpunkt der beiden Regierungen in betreff der Bankfragen bekannt gegeben wird; diese Note trägt den ungarischen Wünschen und Ansprüchen auf Parität volle Rechnung. Die Bankfrage ist vollständig gesichert; die noch im Umlaufe befindlichen unbedeckten Staatsnoten über 112 Millionen Gulden werden binnen zwei Jahren eingezogen werden. Zu den Berathungen, die Dienstag fortgesetzt werden, treffen auch die österreichischen Minister Graf Ledebur und Freiherr von Guttenberg in Budapest ein.

England.

Der Kreuzer „Blenheim" ist mit der Leiche des Prinzen Heinrich von Battenberg am Montag in Plymouth eingetroffen.

Bulgarien.

Noch immer ist in Sofia keine Entscheidung des Prinzen Ferdinand erfolgt, vielmehr ist das Erscheinen der angekündigten Proklamation bezüglich des Uebertritts des Prinzen Boris auf Dienstag verschoben worden. Auch soll nach einer anderweitigen Meldung Prinz Ferdinand dem Ministerpräsidenten Stoiloff die Mittheilung gemacht haben, daß er sich bei seiner Zustimmung zu dem Uebertritt des Prinzen Boris vorbehalten habe, alle hiermit zusammenhängenden Fragen persönlich zu entscheiden, da er diese Fragen als rein persönliche, nicht als Angelegenheiten der Regierung auffasse.

Venezuela.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maurique, legte dem englischen Oberaufsichtsbeamten der Juanta-Barcelona-Eisenbahn eine Geldstrafe von 100 Dollar pro Tag auf, weil dieser sich weigerte, den von ihm wegen Geschäftsstille eingestellten Passagierdienst wieder aufzunehmen. Die Eisenbahn-Verwaltung wird von der Presse aufs heftigste angegriffen.

XXIV. Plenarversammlung des Deutschen Landwirthschaftsraths.

I.

C. **Berlin**, 3. Febr.

Heute vormittag 10 Uhr wurde im Provinzialständehause die XXIV. Plenarversammlung des Deutschen Landwirthschaftsrathes eröffnet. Als Vertreter von Regierung und Behörden wohnten der Verhandlungen bei: der bayerische Gesandte v. Lerchenfeld-Koefering, die bayerischen Ministerialdirektoren Frhr. v. Herrmann und Frhr. v. Geiger, für die Kgl. sächsische Staatsregierung Dr. Fischer. Die Versammlung wurde mit dem üblichen Hoch auf den Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die freien Städte eingeleitet. Während der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten ersetzten der Landwirthschaftsminister, Frhr. v. Hammerstein-Loxten, vom Vorsitzenden, Landeshauptmann v. Roeder (Ober-Ellguth), begrüßt. Der Minister und frühere Vorsitzende des Landwirthschaftsrathes bekundete sein reges Interesse an den Verhandlungen und versprach die darin zu Tage tretenden Wünsche nach Kräften unterstützen zu wollen. Die Neuwahl des Vorstandes für die Periode 1896/98 hatte folgendes Ergebniß: v. Roeder-Ober-Ellguth, 1. Vorsitzender, Frhr. v. Soden-Fraunhofen (Bayern), 2. Vorsitzender, Geheimrath Ulbeman-Göritz (Sachsen), 3. Vorsitzender. Die Ausschuß-Mitglieder wurden sämmtlich wiedergewählt. Da der gegenwärtige General-Secretär ins Landwirthschaftsministerium berufen ist, so wird an seine Stelle vom 1. April ab Dr. Dade treten. Nach der Rechnungslegung, den geschäftlichen Mittheilungen und dem Bericht über die Ausführung der in der XXIII. Generalversammlung gefaßten Beschlüsse u. s. w. trat die Versammlung in den zweiten Theil der Verhandlungen ein. Die Währungsfrage wurde mit Rücksicht auf die im Bundesrath gefaßten Beschlüsse von der Tagesordnung abgesetzt. Zum zweiten Gegenstand: Die Nahrungsmittelkontrolle in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf den Schutz der landwirthschaftlichen Produkte vor dem unlauteren Wettbewerb ihrer Ersatzmittel sprachen als Referenten Prof. May-München und Prof. Dr. Maercker-Halle, die jeder für sich folgende Anträge einbrachten:

§ Antrag des Korreferenten Prof. O. May-München.

Der Deutsche Landwirthschaftsrath wolle

1. sich an die einzelnen Landesregierungen mit einer Vorstellung wenden, in welcher dargelegt wird,
   a) daß eine allgemeinere Durchführung und eine energischere Handhabung der Nahrungsmittelkontrolle im Interesse der Landwirthschaft und der landwirthschaftlichen Nebengewerbe dringend geboten ist,
   b) daß zur Erreichung dieses Zweckes die Errichtung einer größeren Anzahl öffentlicher Untersuchungsanstalten unerläßlich ist und daß in erster Linie die Errichtung staatlicher Untersuchungsanstalten angestrebt werden soll;
2. sich an die einzelnen Landesregierungen mit der Bitte wenden, zur Beaufsichtigung der Fabriken und Verkaufsstellen für Margarine und Kunstspeisefette, sowie zur Beaufsichtigung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960204010/fragment/page=0001

des Handels mit Butter und Speisefetten, sachverständige Inspektoren aufzustellen, welchen insbesondere auch die Aufgabe zufallen soll, in allen Theilen ihres Bezirks die Kontrolle des Butter- und Fettmarktes zu organisiren, für die energische und nicht erlahmende Handhabung der Kontrolle Sorge zu tragen und durch fortlaufende Berichterstattung die Behörden von allen Vorkommnissen auf diesem Gebiete unterrichtet zu halten;

3. sich mit dem Verbande der landwirthschaftlichen Versuchsstationen im Deutschen Reiche in Verbindung setzen und erwirken, daß in jenen Gebietstheilen des Reiches, wo eine wirksame Kontrolle des Buttermarktes infolge des Fehlens öffentlicher Untersuchungsanstalten bisher nicht eingerichtet werden konnte, die landwirthschaftlichen Versuchsstationen die erforderlich werdenden Butteruntersuchungen gegen eine möglichst niedrige Untersuchungsgebühr übernehmen;

4. an das kaiserliche Gesundheitsamt die Bitte richten, es möge dafür wirken, daß die von der Nahrungsmittelchemiker-Versammlung in Eisenach am 4. August 1894 beantragte Kommission von Nahrungsmittelchemikern, welche der Reichsverwaltung als technischer Beirath dienen soll, bald ins Leben trete und daß in diese Kommission auch ein Vertreter der landwirthschaftlichen Chemie berufen werde.

Antrag des Referenten Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Maercker-Halle.

Referent stimmt den Anträgen des Korreferenten Prof. O. May-München zu, nur in Punkt 3 des Antrages des Korreferenten beantragt Referent einzufügen:

Die einzelnen Landesregierungen zu ersuchen, den mit der Butter- bezw. Nahrungsmittel-Kontrolle zu betrauenden Vorstehern und älteren Mitarbeitern der landwirthschaftlichen Versuchsstationen den Befähigungsnachweis als Nahrungsmittelchemiker zu ertheilen, und denselben hiermit eine autoritative Stellung zu schaffen.

Begründung:

Die Vorsteher und älteren Mitarbeiter (Assistenten) der landwirthschaftlichen Versuchsstationen sind die gewiesenen Vertreter der Nahrungsmittel-Kontrolle, soweit dieselbe das landwirtschaftliche Gebiet angeht. Dieselben entbehren aber zum großen Theil jeden offiziellen Charakters in der Nahrungsmittel-Kontrolle und bedürfen einer staatlichen Anerkennung, welche ihnen die nothwendige Autorität ohne weiteres verschaffen würden. Einen solchen offiziellen Charakter würden nun die betreffenden Beamten der Versuchsstationen erhalten, wenn ihnen staatlicherseits der Befähigungsnachweis als Nahrungsmittelchemiker verliehen würde. — In dieser Verleihung ist man nun aber in den verschiedenen Staaten sehr verschieden vorgegangen, indem man in einigen Staaten sehr freigebig, in anderen aber mit der Verleihung des Befähigungsnachweises sehr zurückhaltend gewesen ist, so daß ein großer Theil der Beamten der landwirthschaftlichen Versuchsstationen den Befähigungsnachweis nicht erhalten hat. Dieselben können sich ja durch die Ablegung des Examens in den Besitz des Befähigungsnachweises setzen, aber von den älteren Beamten der landwirthschaftlichen Versuchsstationen kann man billigerweise doch wohl nicht mehr verlangen, daß sie sich einem Examen, möglicherweise vor einer aus jüngeren Kollegen bestehenden Kommission unterwerfen, und es entspricht der Gerechtigkeit, daß alle Beamten landwirthschaftlicher Versuchsstationen, soweit sie mit der Nahrungsmittel-Kontrolle betraut werden, den Befähigungsnachweis als Nahrungsmittelchemiker erhalten.

Die Referenten einigten sich dahin, dem einleitenden Satz des Punktes 3 des Antrages May folgende Fassung zu geben: „Die den landwirthschaftlichen Versuchsstationen vorgesetzten Behörden zu ersuchen, dahin zu wirken, daß" ꝛc. In dieser Form wurde der Antrag May mit großer Majorität angenommen. Der Zusatzantrag des Prof. Maercker fand gleichfalls einstimmige Annahme.

Der nächste Gegenstand betraf Handel und Notirungswesen an den deutschen Schlachtviehmärkten; Einführung des Handels nach Lebendgewicht. Die Referenten: Generalsekretär Dr. Müller-Berlin und Freiherr v. Welser-Ramhof, faßten ihre Ansichten in folgende gemeinsam eingebrachte Resolution: „Der deutsche Landwirthschaftsrath wolle erklären: I. die auf der Konferenz vom 6. und 7. November 1895 in Berlin, unter Betheiligung von Vertretern des Deutschen Landwirthschaftsrathes gefaßten Beschlüsse betr. a. die einheitliche Normirung des Begriffes Schlachtgewicht; b. die Eintheilung der Qualitätsgruppen unter Fortfall der gegenwärtig gebräuchlichen Klassifikation, sind als zweckmäßig anzuerkennen. II. Es ist anzustreben, daß „wo und so lange nach Schlachtgewicht gehandelt und notirt wird, die Notirung einheitlich an den betreffenden Viehmärkten auf der unter I bezeichneten Grundlage vorgenommen wird. III. Der deutsche Landwirthschaftsrath erklärt indessen, daß grundsätzlich der Handel und die Notirung nach Lebendgewicht als dem Interesse der Landwirthschaft entsprechend anzusehen und deren Einführung thunlichst zu fördern sind. Er erklärt sich deshalb für die in der genannten Konferenz in Bezug auf Handel und Notirung nach Lebendgewicht gefaßte Resolution und beschließt: Den deutschen Staatsregierungen unter Darlegung der für den Handel nach Lebendgewicht sprechenden Gründe die Bitte vorzutragen: überall nach Analogie der in dem preußischen Gesetz über die Einrichtung der Landwirthschaftskammern enthaltenen Vorschrift des § 2 Absatz 4 zu veranlassen, daß den landwirthschaftlichen Interessen-Vertretungen geeignete Mitwirkung bei der Verwaltung der Märkte und den Preisnotirungen gesichert werde. Den landwirthschaftlichen Centralvereinen nochmals dringend zu empfehlen, a) in ihren Bezirken für die Einführung des Lebendgewichthandels, b) für die Beschaffung von Gemeindewagen in allen ländlichen Gemeinden zu wirken". Der Antrag wurde mit einem Amendement des Justizraths Reich-Meyken angenommen. Letzteres setzt in Absatz III an Stelle der Worte: „dessen Einführung thunlichst zu fördern ist": „mit allen Mitteln zu erstreben ist". Schluß der Sitzung um 3½ Uhr. Am Mittwoch abend 9 Uhr wird der Reichskanzler die Mitglieder des Landwirthschaftsrathes empfangen.

Halle und Umgegend.

Halle, 4. Febr.

— [Stadtverordneten-Versammlung.] Nach Eröffnung der gestrigen öffentlichen Sitzung theilte der Vorsitzende eine ganze Reihe von neuen Magistratsvorlagen mit und gab dann bekannt, daß vom Vorstande des Hallischen Lehrervereins eine Petition eingegangen ist, in welcher derselbe die Versammlung bittet, für die Lehrerschaft schon jetzt das zu thun, was zu thun beabsichtigt wird. Weiter liegt ein gedrucktes Anschreiben des Cillier Deutschen Studentenvereins vor, derselbe bittet um Unterstützung seiner Bestrebungen. Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm Herr Oberbürgermeister Staude noch das Wort und trägt der Versammlung die Bedenken vor, die die großen Städte gegen den vorgelegten Entwurf eines Lehrerbesoldungsgesetzes hegen. Die Stadt Halle würde nicht 45,000 M., sondern, wie die Finanzkommission berechnet hat, rund 70,000 M. einbüßen. Die großen Städte wollen daher Schritte unternehmen, daß der Entwurf nicht Gesetz wird. Zu diesem Zwecke wird am nächsten Sonntag in Berlin ein Städtetag abgehalten werden. Der Magistrat wird wahrscheinlich den Herrn Oberbürgermeister zu dieser Zusammenkunft entsenden. Auf Antrag des St.-V. Schmidt beschließt die Versammlung, ihrerseits den Stadtverordneten-Vorsteher Prof. Dr. Dittenberger zu deputiren. Die Versammlung heißt nun die beantragte Einleitung einer Zwangseintragung gegen den Bäckermeister C. Hoffmann gut, nimmt die Nachweisung der im 4. Quartal 1895 für die Stadtgemeinde anhängig gewordenen Prozeßsachen entgegen und genehmigt die Haushaltspläne für die gewerblichen Zeichenschule, den Schlachthof und den Viehhof. Zu Bezug auf die anderweite Regulirung der Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen setzte die Versammlung auf Antrag der Finanzkommission den Beschluß, die Magistratsvorlage zu vertagen, da der vorgelegte Gesetzentwurf betr. die Lehrerbesoldung es zur Zeit unmöglich macht, die künftige Finanzlage der Stadt zu übersehen. Die Versammlung muß anerkennen, daß eine Aufbesserung der Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen dringend nothwendig ist; sie beschließt daher, 80,000 M. in den Haushalt für 1896/97 einzustellen, die zu dem gedachten Zwecke benutzt werden sollen, wenn der vorgelegte Entwurf Gesetz geworden ist. Ein weitergehender Antrag der St.-V. Schmidt und Prof. Dr. Kohlschütter, die auswärtige Dienstzeit der Lehrer schon zum 1. April dieses Jahres anzurechnen, wurde abgelehnt, weil man über die Tragweite eines solchen Beschlusses nicht klar war. Die Versammlung setzte nun noch das Gehalt und die Anstellungsbedingungen für einen neuen Stadtrath fest und wählte in einer gemischten Kommission zur Vorberathung der zu erlassenden neuen Bau-Polizei-Ordnung die St.-V. Schulze, Friedrich, Hasse, Hüllmann, Kohlschütter, Schütte, Koeniger; ein weiteres Mitglied wird durch Zettelwahl am nächsten Donnerstag ernannt werden.

Provinzialnachrichten.

K. Vom Brocken, 3. Febr. [Das Wetter] blieb bis gestern abend bei andauerndem Nordwestwinde noch neblig und sehr feucht. Der Rauhreif setzte in ungewöhnlich reichlichem Maße auf, die Blitzableiterstangen wurden zu Brettern von 1 Meter Breite. Die Pfähle, an denen im Sommer der Reichstelegraph entlang führt, haben durch den Eisbehang einen Durchmesser von 1,25 Meter bekommen, während der Ausichtsthurm ringsherum von einer ca. 80 Centimeter breiten Eisschicht umkleidet ist. Diese ungewöhnlich starken Eisablagerungen liefern den Wind als einen vom Meere herwehenden unzweifelhaft erkennen, zumal die Temperatur verhältnißmäßig gelinde war, denn am Sonnabend waren durchschnittlich nur 3 Grad Kälte. Gestern nachmittag machten sich die ersten Anzeichen eines Wetterwechsels bemerkbar. Der Wind wurde gegen 5 Uhr nachmittags stärker, die Temperatur sank bis auf 6 Grad und der Nebel kam in Bewegung. Schon am Abend wurde es zeitweise hell, vollständig verzog sich jedoch der Nebel erst in vergangener Nacht. Heute früh ist es hell, nur am östlichen Horizont ziehen sich lange Streifenwolken hin. Die Ebene steckt vollständig in Wolken, die Kuppen der höchsten Berge des Harzes ragen aus dem Wolkenmeere kaum empor. Das Thermometer zeigt 4½ Grad unter Null.

‡ Sangerhausen, 2. Febr. [Auf dem Gauturntage] kam heute folgendes zur Verhandlung: Der Kyffhäuser-Gau zählt z. Z. 90 Vereine mit fast 5000 Mitgliedern. Vertreten waren 68 Vereine mit 106 Abgeordneten. Die Gaukasse wird in Nordhausen, die Gau-Unfallkasse in Eisleben verwaltet. Die offiziellen Blätter sind die „Deutsche Turn-Zeitung" und das „Kreisblatt", herausgegeben vom Gauturnwart Schulze-Eisleben; das letztere soll von jetzt ab monatlich zweimal erscheinen. Bei der Gaukasse waren 300 M. Restbeiträge. Aus der Gau-Unfallkasse zahlt der Verein nur Unterstützungen bei Unfällen, die bei geregeltem Turnbetriebe vorkommen. Die Aerzte werden aus der Gau-Unfallkasse bezahlt. Um den Gau-Kassenwart nicht zu überbürden, wird ihm eine Schreibhilfe zur Verfügung gestellt. Revisoren reisen auf Kosten der Gaukasse zum Gauturntage. Der Antrag Nordhausens auf Theilung des Gaues wird mit 55 gegen 54 Stimmen abgelehnt. Im Sommer wird eine Gauturnfahrt nach dem Kyffhäuser stattfinden. Zum Kreisturntag in Apolda stellt der Gau auf seine Kosten zwei Musterriegen. Auf Antrag des akademischen Turnvereins „Gothia"-Halle soll in Zukunft statt des Musterriegenturnens das Vereinswettturnen mehr in den Vordergrund treten; auch sollen die Spielriegen den Riegen am Gerät gleich gewerthet werden. Wegen der Verwelgerung der Benutzung des städtischen Turnplatzes in S. wird der Gauvertreter mit einem Bittgesuch bei dem Magistrat vorstellig werden. Nachdem noch die Wahl von 8 Kampfrichtern für den Kreisturntag, sowie die Wiederwahl des Gauvorstandes und des Vorstandes der Gau-Unfallkasse vollzogen war, wurde der achtstündige Gauturntag geschlossen.

♂ Sangerhausen, 3. Febr. [Gefährliches Spielzeug.] Gestern nachmittag spielte der 12 Jahre alte Sohn des Lokomotivführers Haase mit einer Kinderpistole. Er lud dieselbe mit den bekannten Zündplättchen und stopfte eine ganze Anzahl derselben in das Rohr. Als er nun versuchte, die Ladung mit einem Stocke recht festzupressen, explodirte die Zündmasse, zersprengte die Pistole und riß ihm den 4. Finger der linken Hand ab.

≙ Eilenburg, 3. Febr. [Einweihung.] Am Sonnabend wurde hier die neuerbaute Herberge zur Heimath eingeweiht und eröffnet. Der Bau des Gebäudes wurde erst am 1. Juli d. J. begonnen und so gefördert, daß er bereits Anfang Dezember fertig war. Die Kosten sind zum größten Theile aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse genommen, doch wurden auch vom Kreise 10,000 M. und vom Verein für innere Mission 1000 M. zur Verfügung gestellt. Neben den gewöhnlichen Wanderern können auch andere Personen gegen Zahlung Unterkommen finden. Zunächst sind gegen 60 Betten aufgestellt.

, Weißenfels, 3. Febr. [Prämiirung. — Volksheilstätte. — Streitigkeit.] Die Prämiirung bei unserer Geflügel-Ausstellung hatte folgendes Ergebniß: Die silberne Staatsmedaille: O. Pollert-Halle, broncene Staatsmedaille: A. Naumburg-Großbothen und Moritz Seiler-Weißenfels, silberne und broncene Verbandsmedaille: A. Naumburg-Großbothen bezw. H. Enke-Weißenfels. Den Ehrenpreis der Stadt Weißenfels für Gesammtleistungen auf Hühner bezw. Tauben empfingen Holzhändler O. Kleinicke-Weißenfels und L. Mundt-Weißenfels. Außerdem wurden vertheilt: 81 lobende Anerkennungen auf Hühner und 53 auf Tauben. 63 Aussteller erhielten Geldpreise in Höhe von 3 bis 8 Mk., unter ihnen O. Feldmann-Ammendorf, A. Giebler-Merseburg, H. Lenisch-Halle, Sohst-Halle und P. Rettig-Halle. Das Preisrichteramt übten aus die Herren F. Götze-Grimma und F. Seeling-Leipzig. — Ein Theil der Mitglieder der Ortskrankenkasse III, der zum größten Theile Schuhmacher angehören, nahm in der am Sonnabend stattgefundenen Versammlung einen Vortrag des Herrn Dr. med. Schönweiler von hier über die Krankheitserscheinungen, Ursachen und Verbreitung der Lungenschwindsucht unter den hiesigen Arbeitern entgegen und beschloß, an den Vorstand der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt eine Eingabe zu senden, die um Bereitstellung von Mitteln zum Bau einer Volksheilstätte für Lungenkranke bittet. — Vor dem hiesigen Amtsgerichte standen sich in einem Termine zwei Obstzer gegenüber; während der Abnahme des Eides schlug der eine seinem Widerpart derartig ins Gesicht, daß er blutbedeckt zurücktaumelte. Der so ungeberdige Obstzer wurde sofort auf 24 Stunden in Haft genommen; die Streitigkeit dürfte wohl noch eine andere Erledigung finden.

△ Torgau, 3. Febr. [Ehrung.] Dem Lehrer Herrn Hammer hierselbst ist bei Niederlegung seines Amtes als Lehrer an der Kapitulanten-Schule des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 eine Ehrung ganz besonderer Art zu theil geworden, nachdem er 16 Jahre lang an genannter Schule ununterbrochen unterrichtet hatte. Durch eine Ordonnanz wurde genanntem Herrn nämlich vom Regiment das eingerahmte Brustbild Sr. Majestät des Kaisers als Geschenk überbracht. Auf dem unteren Theile des Rahmens befindet sich eine silberne Platte angenietet, in welche nachstehende Widmung eingravirt ist: „Dem Herrn Lehrer Hammer zum Andenken an den von ihm von 1880—96 ertheilten Kapitulanten-Unterricht. 4. Thür. Inf.-Regt. Nr. 72." In einem Begleitschreiben des Regimentscommandeurs, Herrn Oberst von Bünau, erkennt derselbe die Thätigkeit des Herrn Hammer voll und ganz an und spricht im Namen des Regiments den besten Dank aus. Im weiteren Verlaufe des Schreibens heißt es wörtlich: „Zur Erinnerung an die Jahre 1880—1896, während welcher Sie Ihre schätzenswerthe Lehrkraft auch in den Dienst des Regiments stellten, gestattet sich, Ihnen das Regiment beifolgendes Bild des Allerhöchsten Kriegsherrn zu übersenden, bei dessen Anblick Sie sich stets der Zeit erinnnern mögen, zu welcher Sie preußische Unteroffiziere unterrichteten." Das Schreiben schließt mit dem Wunsche, daß es Herrn H. auch fernerhin recht wohlgehen möge.

Ψ Freyburg, 3. Febr. [Jubiläum.] Heute waren 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Feldmann sen. sein Amt als Kellermeister in der Sektkellerei Kloß & Förster angetreten hatte. Nicht zum wenigsten verdanken ihm die Sekte der Weltfirma ihren Ruf und überaus reich waren deshalb auch die Geschenke, die dem Jubilar seitens seiner Chefs dargebracht wurden.

♀ Artern, 3. Febr. [Stadtverordneten-Ersatzwahl. — Freie Aerztewahl.] Bei der heutigen Stadtverordneten-Ersatzwahl zeigte sich unter den wahlberechtigten Bürgern wenig Interesse. Noch nicht einmal 25 Proz. von ihnen betheiligten sich an der Wahl, die infolgedessen auch zu keinem Ergebnisse führte, da wegen Stimmenzersplitterung niemand die absolute Majorität erhielt. Zwischen dem Stellmachermeister H. Grobe und dem Restaurateur Benecke muß daher eine Stichwahl stattfinden. — Bei dem Vorstande der hiesigen Ortskrankenkasse war der Antrag gestellt worden, eine freie Aerztewahl für die Kassenmitglieder einzuführen. Der Antrag lag gestern der Generalversammlung zur Beschlußfassung vor, wurde aber mit Stimmengleichheit abgelehnt, wobei der Vorsitzende den Ausschlag gab. Wie wir hören, beabsichtigen die Kassenmitglieder den Antrag zum Herbst zu wiederholen.

* Halberstadt, 3. Febr. [Eine Feuersbrunst.] anscheinend durch Brandstiftung veranlaßt, hat vorgestern nacht beim Amtsvorsteher Gerlach in Aspenstedt großen Schaden angerichtet. Das Feuer brach im Stalle aus, nur die Pferde, 5 Kühe und 11 Schafe konnten gerettet werden, während 11 Stück Rindvieh, sämmtliche Schweine, Hühner und Tauben verbrannten. Von allem, was sonst in Ställen und Scheunen war, konnte nichts gerettet werden. Ebenso wurden auch alle Wirthschaftsgeräthe, wie Wagen, Pflüge, ꝛc. ein Raub der Flammen.

— [Ordensverleihung.] Der General-Major z. D. Haberland zu Sondershausen, zuletzt Commandeur der 19. Infanterie-Brigade, ist die Königliche Krone zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

* Weimar, 3. Febr. [Zum 50jährigen Dienstjubiläum des Staatsministers Frhr. von Groß] übersandte der Kaiser demselben sein Porträt mit eigenhändiger Unterschrift. Der Großherzog und die Großherzogin sandten eine Marmorbüste des Großherzogs; die Erbgroßherzogin das Bildniß des verstorbenen Erbgroßherzogs. Der Großherzog sprach dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche aus. Zahlreiche Abordnungen überreichten kostbare Gaben, Adressen u. a. m. Heute abend findet ein Festmahl statt. — Herrn von Groß wurde schon 1886 die Verleihung des Titels eines Wirklichen Geheimen Rathes mit dem Prädikat Excellenz zu Theil. Geboren wurde Baron von Groß (die Familie stammt aus der Schweiz) 1822; Ostern 1844 bestand er das Abiturienten-Examen. Seine Anstellung als Accessist fällt in das Jahr 1846, in welchem Jahre von Groß auch das Doctordiplom erwarb. Als besondere Etappen auf dem arbeitsreichen Lebenswege des Jubilars sind noch zu verzeichnen: 1851 wurde er Gehilfe des Oberstaatsanwalts in Eisenach, 1856 Oberstaatsanwalt, 1867 Rath am Oberappellationsgericht in Jena, 1871 Minister des Innern, 1890 Staatsminister.

* Leipzig, 3. Febr. [Verbrannt.] Als heute früh in der königl. Gefangenen-Anstalt die Gefangene Seidel ihre Zelle reinigte, stieß sie mit dem Kopfe gegen die Petroleumlampe, so daß sich der ganze Inhalt derselben über sie ergoß. Die Seidel erlitt am ganzen Körper schwere Brandwunden und mußte im Krankenwagen sogleich dem Jakobshospital zugeführt werden. Dort ist sie heute noch ihren Verletzungen erlegen.

S. Leipzig, 3. Februar. [Verhaftete Falschmünzer.] In den letzten vierzehn Tagen tauchten ungemein viele Falsifikate von 1-Markstücken auf, und jetzt endlich gelang es, die Verfertiger des falschen Geldes direkt bei der Ausgabe zu ertappen. Es ist ein Ehepaar Niemann aus Pegau; der weibliche Theil gab die Falsifikate namentlich bei Bäckern, Fleischern aus, während der würdige Ehegatte daheim die Fabrikation betrieb.

ss. Arnstadt, 2. Febr. [Ueberrumpelung.] Eine Landbewohnerin, welche gestern hier zum Wochenmarkt anwesend war, verspürte plötzlich untrügliche Anzeichen, daß der Storch im Anzuge sei. Sie wurde in einer bekannten Familie untergebracht und gab alsbald einem kräftigen Knabe das Leben.

Vermischtes.

Ueber eine Panik im Stadttheater zu Neisse wird einem berliner Blatte gemeldet: Bei der Benefizvorstellung eines Frl. Beltz, welches als Kätchen in Kleist's „Kätchen von Heilbronn" auftrat, senkte sich plötzlich, als die Künstlerin vor die Rampe trat, um die gespendeten Blumen in Empfang zu nehmen, in schnellstem Tempo der eiserne Vorhang. Frl. Beltz wäre zerschmettert worden, wenn sie nicht durch Zurufe aus den Coulissen auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden wäre. Eine Panik entstand im Publikum, das laut protestirend Aufklärung verlangte. Der Polizeiführer der Feuerwehrwache trat hervor und theilte den Anwesenden mit, daß das sausende Niedergehen des eisernen Vorhanges auf eine schlecht verstandene Instruktion desjenigen Feuerwehrmanns, der die eiserne Courtine zu dirigiren hatte, zurückzuführen sei. Der Feuerwehrmann wurde sofort von seinem Posten entlassen.

Wieder einer. Der Administrator der Spar- und Leihkasse des Kirchspiels Haddeby, Husner Jepsen-Busdorf (Prov. Schleswig-Holstein) ist wegen großer Unterschlagungen, welche 100,000 M. betragen sollen, verhaftet worden.

Setzerstreik. In Lemberg ist ein Setzerstreik ausgebrochen. Die Blätter erscheinen in verkleinertem Format.]

Ein sehr nützlicher Verein. In London hat sich ein neuer Verein gebildet „zur Unterdrückung des Straßenlärms." Der Verein hat es namentlich auf den pseudomusikalischen Theil desselben abgesehen. Besonders Drehorgeln giebt es jetzt in London so viele, daß sie zum wahren Gemeinschaden geworden sind. Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht ertönen sie, häufig mehrere sehr unharmonisch durcheinander, zum Schrecken der geplagten Bevölkerung. Der Verein will nun vor allem im Parlament eine Bill einbringen, wonach jeder Drehorgler, Straßensänger ꝛc. einen Gewerbeschein braucht. Vergeht sich einer gegen die weiteren Bestimmungen der Straßenlärm-Akte, so soll der Gewerbeschein nicht wieder erneuert werden. Kein Straßenlärmmacher darf sich auf 300 Yards von einem Hospital, Asyl, einer Schule oder Kirche hören lassen. Jeder Hausbewohner hat das Recht, die betreffende Klasse auf gleiche Entfernung vom seinem Hause zu verbannen.

Der „Schrecken von Batignolles." Im Quartier Batignolles in Paris wurde der 28jährige Zuhälter Isidore Mauger nach heftiger Gegenwehr von der Polizei überwältigt und verhaftet, nachdem er gerade einer öffentlichen Schönen der äußeren Boulevards mit einem Hammer beide Arme gebrochen. Dies war die beliebte Methode, die er gegen diese die ihm unterthänigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960204010/fragment/page=0002

täglich zwei Francs fünfzig Centimes abliefern. Er führte das Regiment über zwanzig solcher „Damen" und war in der untersten Lebewelt Batignolles „berühmt" unter dem Namen „der Schrecken von Batignolles." Er hatte auch eine männliche Leibgarde, die nun angeblich geschworen hat, die Verhaftung des „Schreckens von Batignolles" zu rächen, und 16 Mädchen, die bereits vor der Polizei gegen ihn ausgesagt haben, zu ermorden. Die Taubstummenanstalt ist eine gewisse Garrit, die den furchtbaren Isidore anklagt, im Jahre 1892 ihren Bruder getödtet zu haben. Die Polizei bewacht die bedrohten Mädchen von Batignolles.

Großfeuer. Aus Philadelphia wird vom 3. d. gemeldet: In der Chestnutstreet wurde ein siebenstöckiges Haus nebst anstoßenden Gebäuden durch ein großes Feuer zerstört; der Schaden beträgt 2 Mill. Dollars.

Letzte Telegramme.

Berlin, 4. Febr. Morgenblättern zufolge sind für den am Mittwoch beim Reichskanzler stattfindenden parlamentarischen Abend etwa 500 Einladungen ergangen.

Berlin, 4. Febr. Morgenblättern zufolge wurde der Bureauvorsteher des ehemaligen Rechtsanwalts Dr Fritz Friedmann, Namin, verhaftet. Er soll es verstanden haben, aus den Schulden des Rechtsanwalts für sich selbst auf betrügerische Weise Vortheil zu ziehen.

Warschau, 3. Febr. Das Stadttheater zu Sjitomir ist zum großen Theil niedergebrannt. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Massaua, 4. Febr. Das Makonnen hat die im abessynischen Lager als Geißeln zurückbehaltenen italienischen Offiziere freigelassen. Dieselben kamen in ausgezeichnetem Zustande heute abend im italienischen Lager an

Meteorologische Station zu Halle.

	3. Febr (9 Uhr 12 Mtn. ab.)	4. Febr. (7 Uhr 12 Mtn. morg.)
Barometer Millimeter	772.5	771,6
Thermometer Celsius	0,4	—1,2
Rel. Feuchtigkeit	92 %	100 %
Wind	W 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 3. Febr. 3,7° C
Minimum in der Nacht vom 3 Febr. zum 4. Febr.: —1,4° C.
Niederschläge am 4. Febr. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 3. Febr.

(8 Uhr morgens.)

Stationen	Barom. nam	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)		Wetter	Temperatur C
Memel	769	N	2	bedeckt	1
Swinemünde	776	NNW	4	Dunst	1
Hamburg	779	WNW	2	heiter	1
Borkum	781	NW	2	heiter	2
Hannover	779	W	2	bedeckt	1
Berlin	777	W	2	bedeckt	3
Breslau	774	W	3	Schnee	0
Bamberg	780	NW	1	bedeckt	—0
München	780	NW	2	bedeckt	—4
Wien	776	WNW	4	bedeckt	0
Prag	778	WNW	2	bedeckt	2
Triest	774	OSO	1	wolkenlos	4
Petersburg	760	WSW	3	Schnee	—5
Haparanda	748	W	2	heiter	—4
Stockholm	769	W	2	wolkenlos	—1
Kopenhagen	776	NW	2	Dunst	1
Aberdeen	778	SW	1	heiter	—2
Cork	777	SSO	5	bedeckt	7
Paris	779	O	3	bedeckt	0

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Lederhandel.** Für den 6. d. ist eine grosse öffentliche Versammlung der Deutschen Schuh-, Schäfte- und Lederfabrikanten nach Frankfurt a. M. (Frankfurter Hof) einberufen. Zweck derselben ist, den Interessenten, welche durch die Hausse vom Sommer 1895 und die darauf folgende Baisse-Bewegung der Lederpreise, in hohem Grade beunruhigt sind, zu zeigen, dass die rückläufige Konjunktur doch nicht so weit vorgeschritten ist, dass die vor der Hausse notirten, niedrigen Preise wieder Platz greifen können. Es zeige im Gegentheil der gegenwärtige Rohhautmarkt eine Festigkeit der Preise nach oben, die es vor der Hand unmöglich erscheinen lasse, weder fertiges Leder, noch fertige Schuhwaaren zu den früheren Preisen, herzustellen.

Breslau, 1. Febr. Die Handelskammer beschloss, fortan amtliche Börsenzinkpreise nicht mehr zu notiren.

— Die bekannten, zwischen der Waffenfabrik Mauser in Oberndorf und der Belgischen Waffenfabrik in Herstal seit Jahren bestehenden Streitigkeiten, welche zu verschiedenen zum Theil noch schwebenden Prozessen geführt hatten, sind durch eine gütliche Uebereinkunft geschlichtet worden. Infolgedessen werden ein oder zwei Mitglieder der deutschen Gruppe in den Verwaltungsrath der belgischen Fabrik eintreten.

— Die Berlin-Lichtenberger Terrain-Gesellschaft hat 12,240 Quadratmeter Terrains für 217,075 verkauft; dafür werden 150 M. per Aktie zurückgezahlt.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** Wien, 1. Febr. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 23. bis 29. Januar 765,141 Fl., Mehreinnahme 52,693 Fl.

* **New York,** 1. Febr. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9,8/5,125 Dollar, gegen 11,145,464 Dollar in der Vorwoche; davon für Stoffe 3,014,466 Dollar, gegen 3,911,517 Dollar in der Vorwoche.

Rio de Janeiro, 1. Febr. [Telegr.] Wechsel auf London 9¹/₈.

Buenos Ayres, 1. Febr. [Telegr.] Goldagio 217¹/₈.

Börse zu Halle am 4. Februar.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, fest, 150—157 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 150—156 M.

Roggen, fest, 132—135 M.

Gerste, still, Brau-, 138—158 M., feinste bis 172 M. Futter- 117—124 M.

Hafer, fest, 127—133 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 103—107 M. Donaumais 137—138 M.

Raps ohne Handel. **Sommerrübsen** —,— M. **Erbsen,** **Viktoria-,** 130—134 M.

Preise für 100 kg netto.

Stärke, einschl. Fass, Hallesche pa. Weizenstärke, 35,00—37,00 M. **Maisstärke** 30—33 M. bei knappen Vorräthen.

Kümmel, ausschl. Sack, 56—57 M. **Linsen** 16 bis 32 M. **Bohnen** 22—24 M. **Kleesaaten:** Rothklee 56—70—82 M., Weisskleе 75—85—105, schwedischer Klee 66 bis 75—82 M., Gelbklee 22—26, Esparsette 22—24 M.

Mohn, blau, 29,00—30,00 M., grau —,— M.

Futterstikel gefragt, **Futtermehl** 12,00 — 13,00 M.

Roggenkleie 9,25—9,75 M. **Weizenschalen** 8,75 bis 9,00 M. **Weizengriesskleie** 8,75—9,00 M. **Malzkeime,** helle, 8,00—9,00 M., dunkle 7,00—7,50 M **Oelkuchen** 9,50—10 M.

Malz 25,50—27,50 M. **Rüböl** 47,00 M.

Petroleum 23,00 M. **Salaröl** 0,825/30 12,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., steilg, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 34,20 M., **Rüben-** —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 23,00—24,00 M. **Roggenmehl** 0I brutto incl. Sack 20,00—20,50 M

Getreide.

New York, 3. Febr. [Telegr.] Rother Winterweizen 83⁷/₈, Weizen Februar 75¹/₂, März 76¹/₂, Mai 74³/₈, Juli 72⁷/₈. Mais Februar 37¹/₄, März —, Mai 36⁷/₈. - Mehl 2,80. — Getreidefracht 3

Chicago, 3. Febr. [Telegr.] Weizen Februar 66⁷/₈. März —, Mais Februar 28⁵/₈.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig,** 3. Febr. Kammzug-Terminhandel. Laplata, Grundmuster B. per Febr. 3,32¹/₂ M., per März 3,32¹/₂ M., per April 3,35 M., per Mai 3,35 M., per Juni 3,37¹/₂ M., per Juli 3,40 M., per Aug. 3,40 M., per Sept. 3,42¹/₂ M., per Okt. 3,45 M., per Nov. 3,45 M., per Dez. 2,45 M., per Jan. 3,45 M. Umsatz: 12,000 kg. Behauptet.

* **Bremen,** 3. Febr. Wolle. Umsatz 102 Ballen.

* **Bremen,** 3. Febr. Baumwolle. Ruhig Upland middl. loco 42¹/₂ Pfg.

* **Liverpool,** 3. Febr. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Träge. Amerikaner fester, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 4²⁰/₆₄ Käuferpr., April-Mai 4²⁷/₆₄, Werth, Mai-Juni 4⁷/₁₆ do., Juni-Juli 4¹⁹/₆₄ do., Juli Aug 4²⁷/₆₄ do., Aug.-Sept. 4¹¹/₃₂ do., Sept.-Okt. 4²⁹/₆₄ d. do.

Futterartikel.

Hamburg, 1. Febr. [Original-Bericht von Cölle und Gliemann.] Kraftfuttermittel: Die Aufbesserung, welche Roggen und Weizenpreise in den letzten Tagen erfuhren, ist nicht ohne Einfluss auf die Stimmung für Futtermittel geblieben, wenngleich die Nachfrage nach greifbarer Waare nicht stärker geworden ist, so macht sich doch für spätere Lieferung mehr Unternehmungslust bemerkbar, und konnten Preise für einzelne Artikel, in denen starke Deckungskäufe erfolgten, etwas anziehen. So erfuhr Baumwollsaatmehl eine Steigerung von 4—6 M. und mussten für Palmkernkuchen ebenfalls 2—3 M. höhere Preise bewilligt werden, während sich Fabrikanten von Erdnusskuchen mit Angeboten auf spätere Lieferung gänzlich vom Markte zurück gezogen haben.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen hasrfrei, 107—127 M., Cocoskuchen 79—104 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 102—110 M., Sesamkuchen 94—102 M., Rapskuchen aus inländischer Saat 87—94 M., Palmkernkuchen 68—76 M., Leinkuchen 104—109 M., Amerik. Maisölkuchen 98—107 M per 1000 kg ab hier.

Viehmärkte.

Berlin, 1. Febr. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 4305 Rinder, 7461 Schweine, 954 Kälber, 8977 Hammel. Das Rindergeschäft verlief ganz gedrückt und schleppend, nur feinste, schwere Sitere, noch immer verhältnissmässig knapp, hielten ungefähr die alten Preise, d. h. wurden über Notiz bezahlt. Es bleibt Ueberstand. I. 55—58, II. 48 53, III. 43—46, IV. 37—42 M. die 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief langsam, wird aber geräumt. I. 42—43, ausgesuchte Posten darüber; II. 40—41, III. 37 39 M. die 100 Pfd mit 20 Proz. Tara. — Der Kälbermarkt gestaltete sich gedrückt und schleppend. I. 55—59, ausgesuchte Waare darüber; II. 48—54, III. 44—47 Pfg. das Pfund Fleischgewicht — Am Hammelmarkt war die Stimmung ganz gedrückt, der Handel schleppend. Es wird bei weitem nicht ausverkauft. I. 43—45, Lämmer bis 48; II. 40—42 Pfg. das Pfund Fleischgewicht.

Wasserstände.

(† bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	2 Febr	† 0,62	3. Febr.	† 0,69	—	7
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,18	»	† 2,52	—	6
do. Unterpegel	»	† 0,80	»	† 0,62	18	—
Trotha	3 Febr.	† 2,52	4. Febr.	† 2,36	16	—
Alsleben, Oberpegel	2. Febr.	† 2,49	3. Febr.	† 2,56	—	7
do. Unterpegel	»	† 2,08	»	† 2,36	—	28
Bernburg	»	† 1,62	»	† 1,93	—	31
Kalbe, Oberpegel	»	† 1,64	»	† 1,74	—	10
do. Unterpegel	»	† 1,18	»	† 1,44	—	36

Moldau. Iser. Eger. Elbe.							
	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Budweis	2 —	—	—	Torgau	3 † 0 80	—	15
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» † 1,38	—	—
Jungbunzlau	» —	—	—	Rosslau	» † 0,92	—	4
Laun	» —	—	—	Barby	» † 1,54	—	22
Pardubitz	» —	—	—	Magdeburg	» † 1,27	—	12
Brandeis	» —	—	—	Tangermünde	» † 1,68	6	—
Melnick	» —	—	—	Wittenberge	» † 1,63	6	—
Leitmeritz	» —	—	—	Dömitz Peg.	2. † 1,19	11	—
Aussig	3.—0,03	—	2	Lauenburg	3 † 1,43	11	—
Dresden	» —1,14	—	—				

Aussig eisfrei Dresden eisfrei.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 3. Febr. Heutige Fahrtiefe 35 Zoll österr. Mass.

Berliner Börse vom 3. Febr.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 4¹/₂ u. 5
Amsterdam 2¹/₂. Brüssel 2¹/₂
Petersburg 5¹/₂. Wien 4¹/₂.
London 2. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3¹/₂	102,00bG	
Berliner Stadt-Obl.	3¹/₂	102,10G	
do. do. 1892	3¹/₂	104,00	
Magdeburger St.-Anl.	3¹/₂	102,25G	
do. do. neue	4	102,70	
Westpr. Prov.-Anl.	3¹/₂	102,25bzG	
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	104,70G	
Baierische Anleihe	4	104,40G	
Braunschw. 20Thlr.-L.	—	106,00bz	
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3¹/₂	138,50bzG	
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	138,50bzG	
Meininger 7 fl.-Loose	—	23,40bz	
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	132,50G	

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	57,50bzG	
do. innere do. 4¹/₂%	—	48,50bzG	
Barletta 100 Lire-Loose	—	26,40bz	
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	100,00G	
do. do. 1888	5	99,80G	
Chilen. Gold-Anl. 1889	4¹/₂	— —	
Egyptische priv. Anl.	3¹/₂	99,60bz	
do. do. do.	4	— —	
Freiburg. 15 Frr.-Loose	—	27,50G	
Griech. Anl. 1881—84	—	— —	
do. kons. Goldrente	—	26,50bzG	
do. Monopol-Anl.	—	— —	
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —	
Mailländ. 10 Lire-Loose	—	13,60bz	
Mexikaner Anl. à 100	6	94,10bz	
do. do. à 20	6	94,40bz	
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —	
Oesterr. 1860er Loose	5	159,20bz	
Rumän. 5% Anl. 87 fd.	5	102,60bz	
Russ. Gold-R. 1881, 83	5	— —	
Russ. Orient-Anl. 11.	4	— —	
do. do. III.	4	— —	
do. Nicolai-Oblig.	4	— —	
do. Boden-Kredit	5	120,00bz	
do. do. gar.	4¹/₂	104,40B	
Russ. Prämi.-Anl. 1864	5	— —	
do. do. 1866	5	— —	
Schwed. St.-Anl. 1886	3¹/₂	101,20bz	
do. do. 1890	3¹/₂	101,00bz	
Span. Pfdbr. 1879	4¹/₂	— —	
do. do. 1878	4	105,10G	
Spanische Exterieure	4	— —	
Türkische Anleihe	1	— —	
do. Administ.	5	91,25bzG	
do. 400 Frcs.-Loose	—	112,60bz	
Ungarische Gold I.-A.	4¹/₂	104,40B	

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12¹/₂	208,00bzG	
Anhalter Maschinen	0	— —	
Annaburger Steingut.	—	173,50bzG	
Archimedes	4¹/₂	106,00bzG	
Bauges. Berl. Charlbg.	7¹/₂	— —	
do. B.-Wilmersd. T.-G.	26	717,00G	
Bazar	10	3-2,00G	
Braunschweiger Jute	12	180,00bzG	
Berl.-Anh. Maschinen	6	137,00bzG	
Berliner Bockbraurei	8	187,50bzG	
do Brauerei Königst	6	144,50bzG	
do. Union Gratweil	5¹/₂	130,80bzG	
Brsl. Eisenb. W., Linke	8¹/₂	190,75bzG	
Breslauer Oelfabrik	3¹/₂	93,50bzG	
Butzke, Metallindustr.	4	154,00bzB	
Charlottb. Wasserwerk	9	210,00bzG	
Chem. Fabr. Schering	15	239,50B	
Chemn. Masch. Zimm.	3	119,25bzG	
Dessauer Gas	10	199,10bzG	
Egestorff-Salzwerke	8	138,50bzG	
Elberfeld. Farbenfabr.	18	307,00bzG	
Erdmannsdorf. Spinn.	0	95,00bzG	
Freund Masch. konv.	13	245,00G	
Hamburger Packhof	22	324,00bzG	
Harkort St.-Pr. konv.	1¹/₂	101,40bzG	
do. Brückenb. konv.	7¹/₂	133,75bzG	
do. do. St.-Pr.	8¹/₂	153,75bzG	
Hirschberger Masch.	8	133,00G	
Kayser & Ehrenberg	4	117,50G	
Kurfürstendamm-Ges.	—	1 87B	
La Veloce, Ital. D.	0	73,75bzG	
Ludw. Löwe & Co.	20	327,00bzG	
Mälzerei Wrede	4¹/₂	88,10bzG	
Magdeburger Bankank	2	— —	
Magdeb. Pferdebahn	6	183,00G	
Neuroder Kunstanstalt	5¹/₂	110,00bzG	
Nordd. Eiswerke	4	82,00B	
Omnibus-Gesellschaft	12	242,00B	
Oppeln. Portl.-Cem.	6¹/₂	129,60bzG	
Passage	4	95,10bzG	
Pferdebahn, Breslauer	8	179,50bz	
Saline Salzungen	7	114,00B	
Sangerhäuser Masch.	22¹/₂	295,00bzG	
Schäfer u. Walcker	2	113,40bz	
Schlesische Cement	10¹/₂	175,00bzG	
Schwartzkopff	13¹/₂	260,50bzG	
Siemens. Glas-Industr.	11	188,75bz	
Stettiner Cham. Didier	15	226,50bzG	
Südenburg. Maschin.	20	191,00bzG	
Thüringer Salinen	5¹/₂	86,00bzG	
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	13	202,75bzG	
West. Draht-Industrie	8	141,00G	
do. Union konv.	1	104,00G	
do. 6% St.-Pr.	7	158,00bzG	
Wittener Guss	6¹/₂	153,00bzG	
Wilhelmshütte	1¹/₂	— —	
Zuckerfabr. Fraustadt	0	119,00bzG	

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —	
do. v. 1890	3¹/₂	— —	
Ostpreuss. Südbahn	4	— —	
Saalbahn	3¹/₂	— —	

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	67,50bzB	
Dortmund-Gronau-E.	4	154,50bzG	
Marienb.-Mlawkaw.	4	123,75bzG	
Ostpreuss. Südbahn.	4	119,25bzG	

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	52,90G	
do. Mittelmeerb. eifr.	4	94,40bzG	
Lemberg-Czernowitz.	4	98,30G	
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	94,400	
do. Ergänzungsn.	3	94,00bzG	
do. Gold-Pr.	4	104,00bzG	
Oesterr. Lokalbahn	4	102,00G	
do. Nordwestbahn	5	109,75bz	
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	72,20bz	
do. Obligationen	5	111,25bzG	
Ungar. Nordostbahn	5	— —	
do. do. Gold-O.	4¹/₂	105,90bz	
do. Eisenb.-Silb.-A.	4¹/₂	102,50bzG	
Iwangorod-Dombr. gar.	4¹/₂	104,10B	
Kosl.-Woronezh Obl.	4	100,30bz	
K.-Chark.-Asow (Obl.)	4	100 10B	
Kursk-Kiew	4	101,10bz	
Mosco-Kursk	4	98,00G	
Mosco-Rjäsan	4	102,00G	
Mosco-Smolensk	5	103,20bz	
Rjäsan-Koslow	4	100,75bz	
Rjäsnik-Morczansk	5	— —	
Rybinsk-Bologoye	5	— —	
Russ. Südwestbahn	4	102,00G	
Transkaukasische	3	90,10G	
Warschau-Wiener 1. gar	4	104,10G	
do. IX. Ser.	4	102,90bz	
Wladikawkas Oblig.	4	102,20bz	
Manitoba rz. 1933	4¹/₂	101,75bz	
Northern-Pac. I. b. 1921	6	113,10bzG	
do. II. „ 1933	6	122,20G	
do. III. rz. 1937	6	— —	
do. „ 1938	5	38,50bz	
S. Louis u. S. Frz. rz. 1931	6	133,30bzG	
do. do. do.	5	92,80bzG	
Central-Pacific	5	90,75bzG	
Anatolische	5	88,30bzG	
Portug. Eisenb. O. 1886	3	67,40bzG	
do. 1889	3¹/₂	37,10bzG	
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —	
do. I. B.	5	— —	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2¹/₂	87,90bz	
Altenburg-Zeitz	10	— —	
Buschtichrader B.	10	— —	
Halberst.-Blankenb.	5¹/₂	— —	
Ital. Meridional-Eb.	6	120,00G	
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	93,25bz	
Ludwigshaf.-Bexbach	10	241,75bz	
Saalbahn	2	— —	
Weimar-Gera	0	— —	
Werrabahn	2¹/₂	— —	

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	336,50bzG	
Böhmische Nordbahn	8	— —	
do. Westbahn	8	— —	
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	— —	
Graz-Köflach	5	— —	
Kaschau-Oderberg	4	96,50G	
Kronpr. R. St. Sch.	4	99,60G	
Lemberg-Czernowitz	7¹/₂	— —	
Oesterr. Nordwest.	6¹/₂	135,00bzB	
do. B. Elbethalb.	5¹/₂	139,00G	
Südösterreich (Lomb.)	4¹/₂	43,00bz	
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —	
Ivangor-Dombrowo	5	— —	
Kursk-Kiew	8¹/₂	— —	
Warschau-Terespol	5	— —	
Warschau-Wien	10¹/₂	275,50bz	
Canada-Pacific	2¹/₂	54,90bz	
Gotthardbahn	7¹/₂	173,20bz	
Ital. Meridionaux	6¹/₂	120,000	
do. Mittelmeerbahn	5	39,50bz	
do. do. stfr.	5	88,70bz	
Lütich-Limburg	4¹/₂	35,60bzG	
Luxemb. Pr. Hur.	4	69,80G	
Schweiz. Centralbahn	5¹/₂	133,00bz	
do. Nordostbahn	6	129,20bz	
do. Unionbahn	4	89,30bz	

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	101,75bz	
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3¹/₂	106,10bzG	
do. V. rz. 100	3¹/₂	100,75bzG	
do. VII unkb. b. 1903	4	104,90bzG	
Deuts. Grundsch. Obl.	4	101,20bzG	
do. do. V./VI.	4	105,00bzG	
Deuts. Hyp.-B.-Pfddr.	4	102,20bzG	
Hamb. Hyp. rnb. à 100	4	100,50bzG	
do. unkdb. bis 1900	4	103,50G	
do. alte Ser. 1-45	3¹/₂	100,30bz	
do. S. 46-105, uk. 1905	3¹/₂	101,50bz	
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	100,25bzB	
do. ab 1. 98 31/2 %	3¹/₂	102,00B	
do. II. unkdb. bis 1900	4	104,30bzG	
do	3¹/₂	101,30bzG	
do. Präm.-Pfdbr.	4	137,60bz	
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	100,30G	
do. IV. V. nkb. b. 1903	4	103,75bzG	
Ostpreussische	3¹/₂	100,60G	
Pom. Hyp. III. IV. neue	4	100,00G	
do V./VI. b. 1900 unk.	4	103,40bzG	
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	105,50bzG	
Posensche	4	101,90G	
P.B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	116,75G	
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	109,00G	
do. XIII. rz. 100	4	104,50bzG	
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 106	4	100,25bzG	
do. do. 1900	4	104,50bzG	
do. do.	3¹/₂	101,20bzG	
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	101,60bzG	
do. do. XV-XVIII.	4	103,90bzG	
Pr. Hp.-V.-A.-G.-Cert.	4	100,00bzG	
do. do. 1905	4	105,00G	
do. do. Cert.	3¹/₂	100,00bzG	
Pr. Pfdbr.-Bk. ukb. 1905	3¹/₂	101,40G	
do. do. Kleinb.-Obl. unk. b. 1904	3¹/₂	101,90bzG	
Sächsische	4	104,60G	
do.	3¹/₂	102,00B	
Westpr. ritt. I. I. B.	3¹/₂	100,60B	
Pommersche	4	105,50B	
Posensche	4	105,50B	
Preussische	4	105,50B	
Sächsische	4	105,50B	
Schlesische	4	105,50B	

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	0	141,25bzG	
Arenberger Bergwerk	35	600,00B	
Baroper Walzwerk	0	72,60bzG	
Berzelius	5	118,00bzG	
Bismarckhütte	8	194,00bzG	
Bonifacius Bergwerk	0	111,30bz	
Concordia Bergwerk	5¹/₂	142,00bzG	
Consolidat. Bergw.-G.	8	211,50bzG	
Consol. Marie	0	64,90B	
Duxer Kohlen kon.	12	187,25G	
Eschweiler Bergwerk	3	163,50bzG	
Gelsenkirch. Gusstahl	2	91,00bzG	
Georg-Marien-St.-A.	0	90,50bzG	
do. St.-Pr	4	112,00bzG	
Harzer Eisenw. konv.	0	38,75bzG	
do. do. St.-Pr.	0	43,50bz	

Leipziger Börse, 3. Februar.

Zt.	M.		
3 Sächs. Rent.-Anl	4000 4000	99,20bz	
3 do.	1000	99,20bz	
3 do.	500	99,30B	
	Thlr.		
3% Staatsanl. 1855.	100	99,25G	
3½ do. 67 kv. 4%	500	103,25G	
3½ Landrentenbr.	500	101,00G	

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		
15	Aussig-Tepl. 500 fl	339,000	
8	Böhm. Westb. 500	212,000	
11.14	Buschtiehrad. Lit. A	279,000	
10 fl.	do. B	273,75bzG	
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	110,25G	
5	Graz-Köflach.	133,00B	
2	Marienburg-Mlawka	83,000	

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	
5	do. do. B.	— —	
5	Marienburg-Mlawka	122,000	

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		
10	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,00bzG	
8	Dresdner Bank	158,00B	
5½	Gothaer Privatb.	121,50G	
6	Leipziger Bank	147,50bz	
4⅔	Sächs. Bank	123,000	
5	Zwickauer	106,00G	

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.		
3	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	118,50G	
10	Crölln. Papierfabr.	198,00B	
6%	do. Schildvorkr	103,00G	
2	Dörnetwitz-Rattm.	54,50G	
2	D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	76,00B	
4½	Gerner Jutesp. u. W.	104,75B	
5	Germania (Schw. & Sohn)	164,75G	
0	Hallesche Str.-B.	90,00B	
3½	Kette Elbs.-G.-Akt.	93,00B	
0	Körbisd. Zuckerfb.	115,25bzG	

Div.			
5½	Leipz. Baubank	102,50G	
—	do Elektr.-Werke	125,50B	
—	do. elektr. Strassb.	150,000	
—	do. Bierbr. Reudn.	— —	
—	v. Riebeck & Co.	203,75G	
7	Lpz. Kammgarnsp.	202,000	
7	do. Malzf. Schkeud.	156,00B	
0	Mansfelder Kuxe	401,000	
1	Sächs. Kammg.-Sp. (solbrig)	119,75bz	
8	Sächs. Masch.-Fabr (Hartmann)	184,000	
16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	277,500	
10	Thür. Gasges. Lpz	— —	
10	do. Stamm-Pr.	193,50B	
5½	S.-Thür. Br.-V. St.	124,000	
5½	do. St.-Prior	126,000	
5	Zeitzer Par. u. S.-A.	99,75G	
—	do. do. Oblig	106,50G	
4½	Zuckerfab. Glauzig	112,000	
6½	Zuckerraff. Halle	137,000	

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.		
4	Aussig-Teplitzer	102,40B	
5	Böhm. Nordbahn	108,50G	
4	do. do. Gold	102,35G	
5	Buschtihr. (B. Wdw.	108,75G	
5	do. do. Em. 1871	108,75G	
5	do. do. 1872	108,75G	
4	do. Gold	103,65G	
5	Dux-Bodenbach	107,25G	
5	do. Em. 1871	106,25G	
5	do. do. 1874	— —	
4½	Graz-Köflacher	101,000	
5	do. Em. v. 1871 u. 72	104,00B	
4	Kaschau-Oderberg	— —	
4	Prag-Dux Gold	101,00B	
5	do. Gold	— —	
5	Prag-Turnau	— —	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960204010/fragment/page=0003

Berlin: Ecke Leipz.- u. Kommand.-Str. Breslau, Köln, Hamb., Dresd., Leipz., Münch.

Dr. J. Schanz & Co.

Patente

sorgfältig, reell, billigst, schnell. Verwerthung. An- u. Verk. v. Erfindg. Energ. Vertr. in Patent-Streitsachen. Vertreter für Halle: **R. Uhlmann,** Schwetschkestrasse 5. (f

Die Signorina Capelli

aus **Rom**

übernimmt noch einige **italienische Unterrichtsstunden** in Halle. Gefl. Anmeldung

Thomasiusstr. 1, C. in Leipzig.

Suche für einen Möbelwagen, welcher Mitte Februar leer nach Breslau geht, **Ladung.**

Schmidt, Steinweg 4. (r

Große Betten 12 Mk. mit rothem Inlet

und gereinigten neuen Federn, **(Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).**

In besserer Ausführung . . . . Mk. 15,—
desgleichen 1½-schläfrig . . . . . „ 20,—
desgleichen 2-schläfrig . . . . . „ 25,—

Versand zollfrei bei freier Verpackung geg. Nachn. Rücksendung od. Umtausch gestattet.

Heinr. Weihenberg
Berlin N.O., Landsbergerstraße 89.
Preisliste gratis und franco. (ad

Woll-Strümpfe

in großer Auswahl billigst.

Berliner Engros-Lager,
Gr. Ulrichstraße 32. (r

Aal.

Frischgefangenen Aal, so wie der Fang denselben liefert, versende per Postnachnahme à Pfund 60 Pfg., in Bahnsendungen à Ctr. 55 Mk. (ad

L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Aepfelwein beste Qual., Liter 28 ₰, Mousseux-Flasche à 1.30 unt. Nachn.

G. Fritz, Hochheim a. M. (r

JUDLIN'sche

Chemische Wasch-Anstalt

G. Zander

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Aeltestes Etablissement Deutschlands.

Färberei. BERLIN. Druckerei.

Am **5. Februar** eröffnen wir

Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse 1,

Ecke Grosse Ulrichstrasse,

eine **Zweigniederlassung** unserer

Färberei u. Wäscherei.

Königlich Preußische Lotterie.

Die Erneuerung der Loose

zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens bis

Donnerstag, den 6. Februar cr., Abends 6 Uhr

bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung. (r

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
Frenkel. Herrmann. Lehmann. Riehl.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß das **Abfuhr-Institut des Herrn Fr. Neubert, Alter Markt 7, Fernsprecher 727,** in meinen Besitz übergegangen ist und ich dasselbe in gleicher Weise wie bisher, unter der Firma:

Fr. Neubert's Nachf., A. Banse

weiterführe. Ich bitte, das Vertrauen, welches meinem Herrn Vorgänger gezollt ist, auch auf mich zu übertragen und sichere billigste und prompteste Bedienung zu.

Bestellungen erbitte wie bisher **Alter Markt Nr. 7 im Hofe rechts, Fernsprecher 727,** doch werden solche auch in meiner Oeconomie Reilstraße 103 zu Giebichenstein gern entgegengenommen.

Halle a/S., Giebichenstein, im Januar 1896. (r

Aug. Banse.

Masken-Garderobe-Geschäft

von *Const. Alex. Haedicke,*

Halle a. S., An der Universität 2,

empfiehlt **hochelegante** und **saubere Costüme** für Herren und Damen **in reicher Auswahl.** (r

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen.

Die **Reit- u. Fahrschule zu Elmshorn** in Holstein, Institut d. „Verbandes d. Pferdezuchtvereine Holsteinl. Marschen", der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. Generalvereins, liefert preisw. **geschulte Reit- und Wagenpferde,** als gängig, leistungsf. u. gutmüthig bek., direct v. Züchtern; reellste Bedien. gesich. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchste Preise auf in- u. ausl. Ausst. — Näh. Auskr. erth. **die Direction.** (ad

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Die obige Arbeitsstätte liefert **zerkleinertes Brennholz allerbester Qualität** zu folgenden Preisen:

1 Raummeter	=	9,50	Mk.,
½ „	=	5,—	„
¼ „	=	2,75	„
Korb (⅛ □m)	=	0,40	„

Da mit aller Bestimmtheit festgestellt worden ist, daß andere Verkäufer von Brennholz wiederholt das Publikum dadurch getäuscht haben, daß sie angaben, von der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl zu liefern, daß sie zum Zwecke der Täuschung sogar Quittungen und Lieferscheine mit der Bezeichnung: „Arbeitsplatz für Arbeitslose" vorzeigten, und die unterzeichnete Arbeitsstätte dadurch Beschwerden über Lieferung minderwerthigen Holzes erhielt, wird ergebenst darauf hingewiesen, daß die diesseitigen Holzausfahrer graue Mützen mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl" tragen. Dieselben sind auch in dem Besitze von Quittungen und Lieferscheinen, welche ebenfalls mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl" versehen sind.

Wer geneigt ist, unsere Bestrebungen zu unterstützen, bitten wir, auf die angegebenen Umstände gefl. achten zu wollen. (r

Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

HEINRICH LANZ,

MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis"

Einzige höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke

Lokomobilen von 2—150 Pferdekräften.

Special-Abtheilung für Industrie.

In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.

Im Brennmaterial-Verbrauch **nachweisbar erheblich sparsamer** wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit. (ad

Flaschen,

Flaschen-Verschlüsse,

Gummiringe

für Verschlüsse, alles Prima-Qualität zu äußersten Fabrikpreisen. (

C. H. Naundorf,

Grosse Märkerstrasse 3.
Fernsprecher 659.

Diese feinen Thee's — ℳ 2,50 bis ℳ 7.— per russ. Pfund v. 410 Gr. — unerreicht an Geschmack u. Aroma — empfehlen:

Heimbold & Co., H. Chr. Werther & Co., A. Krantz Nachf., Johannes Mitlacher. Ernst Oehse.

Patente

erwirken und verwerthen

H. & W. Pataky,

Patentanwälte,

Berlin N. W., Louisenstrasse 25

Unser Bureau hat über **21,000 Patentangelegenheiten** bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als **1½ Millionen Mk.** abgeschlossen. Wir geben Aufklärung **kostenlos** und versenden unsere **Prospekte gratis.** (f

Vertreter: **W. Packebusch,**
Thomasiusstr. 6.

Steuererklärungen

für die Staats-Einkommensteuer- und Gewerbesteuer-Veranlagung, sowie Vermögens-Anzeigen werden für das Steuerjahr 1896/97 sachgemäß angefertigt.

Wo? zu erfr. in der Exp. d. Ztg. (5

Man kauft

neue und gebrauchte Möbel

jeder Art in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen nur bei (r

Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

Gebrauchte Ladens-, Comtor- u. Restaurations-Einrichtungen, Pianinos und dergl. m. kauft stets

Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. (r

Gebrauchte Möbel

j. Art, sow. **ganze Nachlasse** kauft stets

Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25. (r

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (größere) per Pfund: Gänseschlachtfedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 1,50 M., fällfertige gut entstäubte. Gänsehalbdaunen Pfd. 2 M., beste böhmische Gänsehalbdaunen Pfund 2,50 M., russische Gänsedaunen Pfd. 3,50 M., prima weiße Gänsedaunen Pfund 4,50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)

Gustav Lustig, Berlin S.,
Oranienstr. 46. Verpackung wird nicht berechn.
Viele Anerkennungsschreiben.

Garantirfrische Landeier, à Stück 5 Pf., Mandel 70 Pf.
Allerfeinste Tafelbutter, garantirt naturrein, à Pfund 116, 112, 108, 100 Pfg.
Emmeler Gitterkäse à Stück 42 Pfg., allerfeinste Tafel- u. Streichkäse, Tilsiter, Weichkäse und ff. Tafelkäse, Tilsiter, Weichkäse und Schweizerkäse, à Pfd. 45, 50, 60 Pfg.
Feinste reinschmeckende Kochbutter, à Pfd. 90, 100 Pfg.
National-Butter-Halle, Geiststr. 43.
Wiederverkäufern Rabatt. **Fr. Kause.**

Californische Rothweine.

Hervorragende, milde, absolut naturreine Tisch- und Tafelweine, sind besonders solchen Consumenten zu empfehlen, welche von Rothweinen anderer Herkunft wegen ihrer zusammenziehenden Eigenschaften Abstand nehmen müssen.

Malaga	—,90 ℳ	per Flasche excl. Glas.
Zinfandel	1,20 ℳ	
Gros Manein	1,50 ℳ	
Burgunder	1,80 ℳ	

Schulze & Birner, Rathhausstr. 5.

Hermann Pfautsch

Conditorei — Gr. Steinstr. 7

empfiehlt

Kirschen-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Apricosen-, Pflaumen-, Heidelbeer- **Torten und Törtchen.**

ff. Hamb. Schmalz, à Pfd. 48 Pf. und 45 Pf.,
Speisefett, à Pfd. 40 Pf.,
ff. Margarine, à Pfd. 70 Pf.;
empf. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstraße 31.

(ad

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Maagegebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt und Beiblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960204010/fragment/page=0004